

# Konzeption Waldkindergarten



Johanniter Unfall Hilfe e.V.  
Waldkindergarten  
Apfelkinder und Apfelwichtel  
Einödweg  
88048 Friedrichshafen

# Inhaltsverzeichnis

1. Geschichte und Entstehung des Waldkindergartens: .....	3
2. Leitbild der Johanniter Unfallhilfe e.V.:.....	3
3. Leitgedanke Waldkindergartenteam: .....	3
4. Lage Waldkindergarten: .....	4
5. Skizze Waldplatz:.....	4
6. Eckdaten Waldkindergarten: .....	5
7. Tagesablauf Apfelwichtel: .....	5
8. Tagesablauf Apfelkinder: .....	5
9. Ausstattung und „Räumlichkeiten“: .....	6
10. Eindrücke aus dem Waldkindergarten: .....	7
11. Pädagogische Inhalte und Ziele:	8
12. Eingewöhnung und Übergänge: .....	8
13. Unsere pädagogische Arbeit:	9
14. Zusammenarbeit mit den Eltern: .....	10
15. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:	11
16. Qualitätssicherung: .....	11
17. Team:.....	12
18. Impressum und Kontaktdaten: .....	13

## 1. Geschichte und Entstehung des Waldkindergartens:

Der Waldkindergarten entstand durch das breite Interesse von Friedrichshafener Eltern und ihr kontinuierliches Werben dafür bei der Stadtverwaltung.

Im Frühjahr 2010 wurde das von den Johannitern vorgelegte Vorkonzept durch den Gemeinderat angenommen, so dass im September 2010 die erste Gruppe, finanziell unterstützt durch die Stadt Friedrichshafen, starten konnte.

Bereits ein Jahr später entstand die zweite Gruppe. Seither gibt es eine Apfelwichtelgruppe für 2-3 jährige und eine Apfelkindergruppe für 3-6 jährige Kinder.

## 2. Leitbild der Johanniter Unfallhilfe e.V.:

Die Johanniter Unfallhilfe e.V. lebt als Träger der Einrichtung bewusst christliche Werte mit evangelischer Prägung.

Im Mittelpunkt des täglichen Handelns stehen Menschen, die Unterstützung bedürfen. Die Hilfe richtet sich an alle Menschen, gleich welchen Alters, Religionen, Nationalität und Kultur.



## 3. Leitgedanke Waldkindergartenteam:

Wir begrüßen in unserem Waldkindergarten jedes Kind in seiner Einzigartigkeit, seinem Temperament, seinen Interessen und Fähigkeiten, kulturellem und religiösen Hintergrund. Wir sehen unsere Aufgabe als Pädagogen in erster Linie darin, die Kinder individuell zu unterstützen, fördern und zu bilden, aber auch darin, sie im sozialen Miteinander einer Gemeinschaft zu begleiten und zu unterstützen.

Dafür bieten wir den Kindern eine möglichst ansprechende Umgebung und Angebote, die alle Sinne ansprechen.

Selbständiges Lernen, Handeln und Ausprobieren der Kinder steht dabei stets im Vordergrund.

Wir wollen Vorbilder sein, die Werte, Normen und Verantwortungsbewusstsein vermitteln. Den Kindern geben wir beständige und liebevolle Beziehungen; Grenzen und Strukturen; breite Facetten von Erfahrungsspielräumen und jede Menge Platz zum Spielen, Träumen, Lernen, Wachsen und Wohlfühlen.

## 4. Lage Waldkindergarten:

Nordöstlich von Ailingen befindet sich das in Privatbesitz befindliche Waldstück am Einödweg zwischen der Weilmühle und Unterlottenweiler, neben einer großen, grünen Wiese.

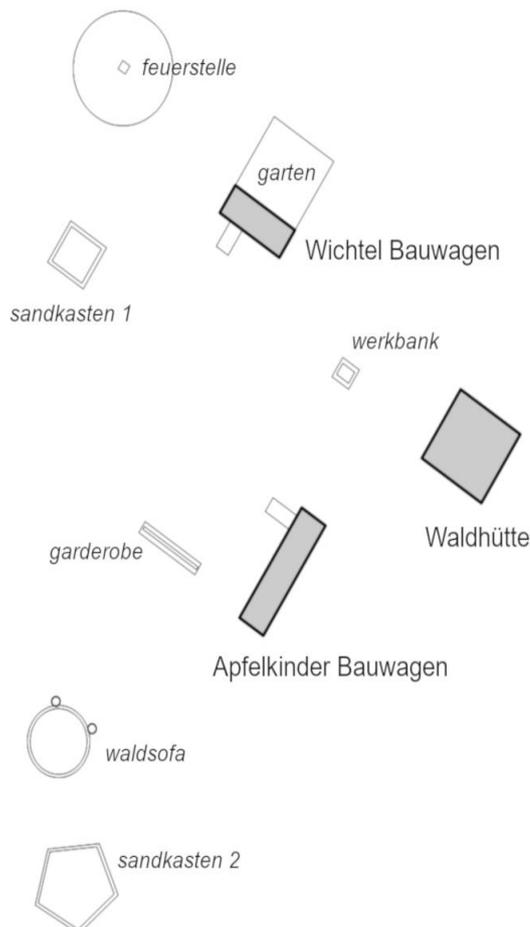
Rundherum befinden sich weitere Waldstücke, teilweise auch in städtischem Besitz, sowie der Pferdehof der Familien Wintermantel.

Pro Gruppe steht ein funktional ausgestatteter und beheizbarer Bauwagen zur Verfügung, in dem Material untergestellt wird und der den Kindern Schutz bei extremen Witterungsbedingungen bietet.

In der großen Waldhütte gibt es Platz zum Malen, Basteln oder Spielen.

Als Notunterkunft bei Sturmwarnung oder anderen Unwetterwarnungen steht uns das Gebäude des Freizeitgeländes Weilmühle bereit, welches jederzeit zu Fuß erreicht werden kann.

## 5. Skizze Waldplatz:



## 6. Eckdaten Waldkindergarten:

<b>Apfelwichtel:</b> 2 – 3 Jahre	<b>Apfelkinder:</b> 3 -6 Jahre
Gruppengröße: bis zu 8 Kinder	Gruppengröße: bis zu 20 Kinder
Öffnungszeiten: Dienstag – Donnerstag	Öffnungszeiten: Montag – Freitag
8:15 Uhr – 13:00 Uhr	7:30 Uhr – 13:30 Uhr
Schließtage: 16 Tage	Schließtage: 28 Tage
Personal: 1 Fachkraft	Personal: 3 Fachkräfte
1 Ergänzungskraft	1 FSJ/ Azubi
Kontakt: 0152/23357651	Kontakt: 0152/23352737

Der Waldkindergarten ist ein Angebot der Stadt Friedrichshafen und für alle Familien aus dem Einzugsgebiet offen. Die Elternbeiträge richten sich nach der Gebührensatzung der Stadt Friedrichshafen.

## 7. Tagesablauf Apfelwichtel:

08:15 Uhr Bringzeit und Freispiel  
09:30 Uhr Morgenkreis mit Liedern und Kreisspielen  
10:00 Uhr gemeinsames Hände waschen  
10:15 Uhr gemeinsames Vesper  
10:45 Uhr Wickeln nach Bedarf  
Freispiel  
Ausflug oder päd. Angebot  
12:00 Uhr gemeinsames Aufräumen (Platz, Bauwagen, Waldhütte)  
12:10 Uhr Abschlusskreis und Obstrunde  
12:30 Uhr - 13:00 Uhr Abholzeit

## 8. Tagesablauf Apfelkinder:

07:30 Uhr Bringzeit  
Ankommen im Wald bei Freispiel  
09:45 Uhr Morgenkreis  
Spielen, Singen und den weiteren Tagesablauf besprechen  
10:15 Uhr gemeinsames Hände waschen  
10:30 Uhr gemeinsames Vesper  
11:00 Uhr Ausflug/Freispiel oder päd. Angebot  
12:30 Uhr Aufräumen (Platz, Bauwagen, Waldhütte)  
12:45 Uhr Abschlusskreis und Obstrunde  
13:00 Uhr – 13:30 Uhr Abholzeit



## 10. Eindrücke aus dem Waldkindergarten

Erntedankfest – Religiöse Erziehung



Körperwahrnehmung – Schulung der Motorik



Feinmotorik – Experimentieren mit Farben



Jahreszeiten erleben - Sinnesschulung



Forschen und Erarbeiten - Wissensvermittlung



## 11. Pädagogische Inhalte und Ziele:

Wir sehen uns als verlässliche, vertrauensvolle Begleiter der Kinder und wollen ihren unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden.

Unser professionelles Handeln wird geleitet durch folgende Grundhaltung:

- Wertschätzender und respektvoller Umgang mit Kindern, Eltern und Kollegen
- Wahrnehmen unserer Vorbildrolle und reflektieren unseres Verhaltens (regelmäßige Teamsitzungen mit kollegialem Austausch und Beratung)
- Fragend-begleitende Haltung, um den Forscherdrang und die Neugierde der Kinder zu unterstützen
- Bewusstes Wahrnehmen durch Beobachten und Dokumentieren des Entwicklungsstandes und der Entwicklungsfortschritte jedes Kindes (Entwicklungsbogen; Portfolio)
- Formulieren und reflektieren der Erziehungsziele im partnerschaftlichen Gespräch mit den Eltern
- Den Kindern Zeit geben und sie ernst nehmen
- Leben und erleben von Gemeinschaft und Alltag mit den Kindern
- Respektvoller Umgang mit Tier, Natur und Umwelt

## 12. Eingewöhnung und Übergänge:

### **12/1 Übergang Elternhaus – betreute Spielgruppe**

Der Übergang aus der Familie in die noch unbekannte Umgebung des Waldkindergartens bedeutet für jedes Kind eine große Herausforderung. Nach ausführlichen und standardisiertem Anmelde- und Aufnahmegespräch mit der Familie, starten wir die Eingewöhnung des Kindes und **orientieren** uns dabei am Berliner Eingewöhnungsmodell.

Hierbei achten wir stets auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes und stehen in intensivem Austausch mit den Eltern. Wir nehmen uns die nötige Zeit, um die Übergänge so zu gestalten, dass die Kinder sich sanft von den Eltern lösen können und einen stabilen Übergang zur neuen Bezugsperson und der neuen Umgebung erleben.

### **12/2 Übergang Spielgruppe – Kindergarten**

Den Übergang von der Spielgruppe in den Kindergarten bereiten wir gemeinsam mit dem Kind vor. Nachdem es mehrere Besuchstage in der Kindergartengruppe hatte, wird mit der neuen Bezugserzieherin der „Umzug“ vorbereitet. Das Eigentumsfach wird in den neuen Bauwagen getragen, Fotos vom Kind an den Geburtstagskalender und Pinnwand gehängt und zusammen eine Seite im Portfolio gestaltet. (Jetzt bin ich ein Apfelkind)

### **12/3 Übergang Kindergarten – Schule**

Im letzten Kindergartenjahr finden wöchentliche Angebote und Projekte für die Vorschulkinder statt. Die Kooperation mit der Grundschule Ailingen beginnt mit dem neuen Kindergartenjahr.

Bei regelmäßigen Besuchen des Kooperationslehrers werden unterschiedliche Angebote durchgeführt und in Gesprächen mit der Kitaleitung die Entwicklung des Kindes besprochen.

Für die Eltern besteht die Möglichkeit, Gespräche mit dem Koop.Lehrer zu führen.

In der Regel wird das Vorschulkind nach der Schulanmeldung zu verschiedenen Festen und Treffen in „seiner“ Grundschule eingeladen.

## 13. Unsere pädagogische Arbeit:

Wir arbeiten nach dem Baden – Württembergischen Orientierungsplan

**KÖRPER:** - vielfältige Bewegungsmöglichkeiten z.B. Balancieren, klettern...  
- Körperwahrnehmung entwickeln z.B. Kälte, Wärme, Schmerz  
- Kraft und Kondition wird ausgebaut  
- Feinmotorik üben und weiterentwickeln z.B. Arbeiten an der Werkbank, Umgang mit Scheren und Stiften

**SPRACHE:** - Zeit zum Erzählen, Singen, Reimen, Fragen  
- Bewusstsein über Vorbildfunktion der päd. Fachkräfte  
- Die Natur regt im gemeinsamen Spiel die interaktive Kommunikation an z.B. Stock kann zum Auto werden

**DENKEN:** - Möglichkeit zum Entdecken, Erfinden, Forschen und Experimentieren, um eigene Fragen und Antworten zu finden  
- Durch die Beobachtung der Natur wird die Freude am Mitdenken geweckt z.B. Wasser kann zu Eis werden  
- Erarbeiten, Einhalten und Akzeptieren von Grenzen und Regeln z.B. bei Nässe nicht mit Gummistiefeln klettern – Abrutschgefahr

**SINNE:** - vielfältige Farben und Formen  
- Geräusche und Töne  
- Gerüche  
- unterschiedliche Oberflächen  
- erleben aller Jahreszeiten  
- Früchte und Kräuter  
.....regen alle Sinne an.

**GEFÜHL/ MITGEFÜHL:** - Eigene Gefühle erkennen und ausleben dürfen z.B. Raum für Langeweile und alleine sein geben und zulassen  
- Aufeinander Rücksicht nehmen und füreinander Verantwortung übernehmen z.B. für Mensch und Natur

**SINN, WERTE,** - vermitteln von Werten durch aktives Vorleben

**RELIGIONEN:** z.B. jeden so annehmen wie er ist  
- religiöse Feste spielen und feiern  
- Veränderungen im Jahreslauf werden erlebt z.B. wachsen, gedeihen, ernten, vergehen  
- andere Kulturen und Feierlichkeiten kennenlernen

Wir ermutigen Kinder Herausforderungen anzunehmen und sich selbst und ihre Umwelt mit allen Sinnen zu „begreifen“. Wir akzeptieren die Kinder mit ihren Stärken und Schwächen, begleiten und fördern sie in ihrer individuellen Entwicklung.

Wir sehen Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, die ihre Bedürfnisse spüren und sich in ihrem eigenen Tempo entwickeln wollen. Wir berücksichtigen die Lebensbedingungen von Kindern und setzen uns für ihre Rechte ein.

Partizipation wird bei uns nicht nur geschrieben, sondern auch gelebt.

Die Kinder erleben Mitbestimmung bei Angeboten und bei Projektarbeiten.

Bei Konflikten werden gemeinsame Lösungen gesucht.

.

## 14. Zusammenarbeit mit den Eltern:

Für eine optimale Unterstützung und Förderung der Kinder ist die Einbeziehung der Eltern in die Bildungs – und Erziehungsarbeit der Kita von großer Bedeutung. Basis und Zielsetzung gleichermaßen hierfür sind gegenseitiges Vertrauen und Offenheit. Mit verschiedenen Methoden beziehen wir Eltern in die Entwicklungs – und Bildungsprozesse des Kindes ein.

1. Anmeldegespräch – findet mit der Kitaleitung statt. Anmeldeunterlagen werden ausgegeben.
2. Aufnahmegespräch mit der Bezugserzieherin und Gruppenleitung. Hier werden alle Fragen der Eltern beantwortet, der Eingewöhnungsprozess genau beschrieben und offene Formalitäten besprochen.
3. Tür – und Angelgespräche – wichtige Ereignisse können ausgetauscht werden.
4. Entwicklungsgespräche – terminierte Gespräche mit beiden Elternteilen und der Bezugserzieherin. Mit Hilfe des EBD und der Ressourcensonne, werden die einzelnen Entwicklungsfelder besprochen und Ziele vereinbart. Das Gespräch wird protokolliert. Das Portfolio darf für einige Zeit mit nach Hause genommen werden.
5. Übergangsgespräche – beim Wechsel von Spielgruppe in die Kindergartengruppe verabreden sich die bisherige und die neue Bezugserzieherin mit einem Elternteil, um den Wechsel in die Kindergartengruppe zu besprechen.

Im Jahreskreis finden regelmäßige Feste und Elternaktionstage statt, zu welchen die Eltern und Familien eingeladen werden und mitgestalten können.

Über die Kita App, Infowand, Elternabende und Dokumentation werden die Eltern über Aktuelles informiert.

Für jedes Kind wird ein Waldtagebuch, das sog. Portfolio angelegt, welches Kinder auch bei den Übergängen unterstützt. Gestaltet wird das Buch von der jeweiligen Bezugserzieherin, dem Kind selbst und gerne auch von der Familie (nach Absprache).

Der Waldkindergarten berichtet über seine Arbeit, Ereignisse und Projekte in den regionalen Medien (Ortsblätter).

## 15. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:

Der Waldkindergarten pflegt einen guten Kontakt zu den örtlichen Vereinen, dem angrenzenden Pferdehof und umliegenden Einrichtungen z.B. zur Krippen AG, oder Regionaltreffen für Waldkindergärten.

Bei Bedarf arbeiten wir mit den uns bekannten und erforderlichen Fachdienststellen zusammen.

Dies sind:

- Frühförderstelle Markdorf
- Caritas Friedrichshafen
- Sprachheilzentrum Ravensburg

Kooperationen mit den Fachschulen IfsB in Ravensburg , sowie anderen Schulen unserer Praktikanten und Auszubildenden werden gepflegt.

In unserer Einrichtung besteht auch die Möglichkeit ein Freiwilliges soziales Jahr , oder den Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren.

## 16. Qualitätssicherung:

- Das päd. Fachpersonal wird regelmäßig in Erster Hilfe geschult und führt zu jeder Zeit ein Notfallhandy und Erste Hilfe Set mit sich.
- Zum Hygienestandard gehört das tägliche Hände waschen mit Seife und warmen Wasser, vor jeder Mahlzeit und nach dem Toilettengang.
- Zur Arbeitssicherheit, Brandschutz, Hygiene und Umgang mit Gas finden jährliche Unterweisungen statt.
- Unser Waldplatz und Ausstattung wird regelmäßig vom TÜV geprüft und abgenommen.
- Es liegt ein ausgearbeiteter und der zuständigen Leitstelle bekannter Notfallplan vor.
- Die päd. Fachkräfte sind gut ausgebildet und nehmen regelmäßig an mind. 2 Fortbildungen /Jahr teil.
- Durch wöchentlich stattfindende Teambesprechungen findet ein guter Austausch statt. Darüber hinaus gibt es zwei päd. Tage mit zeitlicher Jahresplanung. Kollegiale Beratung ist ein Teil einer Teambesprechung.
- Mit der Fachberatung finden regelmäßige Fachgespräche statt.
- In jährlichen Mitarbeitergesprächen werden u.a. Fortbildungswünsche und Ziele der Mitarbeiter besprochen.
- Es gibt ein verbindliches Kinderschutzkonzept, welches in regelmäßigem Turnus mit allen Mitarbeitern besprochen wird.
- Neue Mitarbeiter werden strukturiert eingearbeitet.
- Regelmäßige Einrichtungsleitungsbesprechungen (ELBE) zur optimalen Vernetzung der Leitungskräfte und des Trägers finden statt.

## 17. Team:

Unser Team besteht aus 5 päd. Fachkräften, inkl. einer Gesamtleitung, einer englisch sprechenden Ergänzungskraft und einem Auszubildenden. Es besteht die Möglichkeit für ein FSJ oder FöJ, sowie diverse Praktika´s innerhalb einer Ausbildung.



Daniela Tillmann, Kathrin Reichenthaler, Ursula Haas, Alina Brunner, John Hörnschemeyer, Christiane Zeller-Maier

## 18. Impressum und Kontaktdaten:

Konzeption Ausgabe 2 vom Januar 2019  
Überarbeitet im Januar 2025

Erstellt von:

Alina Brunner  
Ursula Haas  
John Hörnschemeyer  
Kathrin Reichenthaler  
Daniela Tillmann  
Maximilian Albert  
Christiane Zeller

Die Konzeption wurde mit Hilfe des Orientierungsplans erstellt.

**Kontaktdaten:**

Waldkindergarten Friedrichshafen  
Postanschrift:  
Ittenhauserstr.2  
88048 Friedrichshafen

Tel: 0172/2765689

Einrichtungsleitung  
Christiane Zeller  
Email: [Christiane.Zeller@johanniter.de](mailto:Christiane.Zeller@johanniter.de)

Silke Schuh  
Sachgebietsleitung  
Pfannenstiel 31  
88214 Ravensburg  
Tel: 0751/ 3614919  
Email: [Silke.Schuh@johanniter.de](mailto:Silke.Schuh@johanniter.de)

Stefan Dittrich  
Regionalvorstand  
Pfannenstiel 31  
88214 Ravensburg  
Tel: 0751/3614913  
Email: [Stefan.Dittrich@johanniter.de](mailto:Stefan.Dittrich@johanniter.de)